

SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
LA SCIENCE APPELLE LES JEUNES
SCIENZA E GIOVENTU
SCIENZA E GIUVENETEGNA

“ Für mich hat sich mit
Schweizer Jugend forscht
das Tor zur Forschung geöffnet. ”



Susann Hasler

Golfbälle in der Luft oder Kartoffel in der Scholle

„Regenwürmer hassen Senfpulver. Wenn sie damit in Kontakt kommen, fliehen sie an die Erdoberfläche. Ich habe Senfpulver in Wasser gegeben und damit Erde begossen. Und schon nach kurzer Zeit kamen die kleinen Tierchen scharenweise zum Vorschein. Schaden nehmen sie durch die so genannte Senfpulvermethode jedoch keinen.

In meiner Arbeit für *Schweizer Jugend forscht* verglich ich die Bodenbiologie einer Golfwiese mit jener eines Ackers. Ein guter Indikator hierfür ist die Regenwurmpopulation; denn Regenwürmer reagieren empfindlich

auf Störungen des Bodens. Je mehr Würmer sich also in einem Bodenabschnitt aufhalten und je grösser und länger die einzelnen Exemplare sind, umso besser ist die Qualität des Bodens.

Nachdem ich die Tiere in beiden Probestellen gezählt und gewogen hatte, zeigte sich Erstaunliches: die Regenwurm-Population auf dem Golfplatz war mehr als doppelt so groß wie jene auf der Ackerfläche. Und ich war bei der Auswertung neutral, da ich weder Golf spiele, noch einen engen Bezug zur Landwirtschaft habe.“

2002

Für Susann Hasler hat sich mit *Schweizer Jugend forscht* das Tor zur Forschung geöffnet. Als Sonderpreis konnte sie an die Nobelpreisverleihung in Stockholm reisen. Dort konnte sie Kontakte mit Menschen aus der ganzen Welt knüpfen. Zusätzlich hat sie mit ihrem Projekt den MTW-Fernsehpreis gewonnen.

Susann Hasler studiert heute Medizin an der Universität in Bern und schreibt aktuell an ihrer Dissertation. Ihr berufliches Ziel ist Kinderärztin.